§ 1568b BGB

(1) Jeder [Ehegatte](#) kann verlangen, dass ihm der andere [Ehegatte](#) anlässlich der Scheidung die im gemeinsamen Eigentum stehenden Haushaltsgegenstände überlässt und übereignet, wenn er auf deren Nutzung unter Berücksichtigung des Wohls der im Haushalt lebenden Kinder und der Lebensverhältnisse der [Ehegatten](#) in stärkerem Maße angewiesen ist als der andere [Ehegatte](#) oder dies aus anderen Gründen der Billigkeit entspricht.

(2) Haushaltsgegenstände, die während der [Ehe](#) für den gemeinsamen Haushalt angeschafft wurden, gelten für die Verteilung als gemeinsames Eigentum der [Ehegatten](#), es sei denn, das Alleineigentum eines [Ehegatten](#) steht fest.

(3) Der [Ehegatte](#), der sein Eigentum nach Absatz 1 überträgt, kann eine angemessene Ausgleichszahlung verlangen.